

Vergleich der Aedoeagi von *Carpelimus nitidus* (BAUDI DI SELVE, 1848) und *Carpelimus lindrothi* (PALM, 1943) (Coleoptera, Staphylinidae) mittels zweier Fotoserien

Eberhard Konzelmann & Johannes Reibnitz

Einleitung

Im Rahmen einer Faunistik-Arbeit wurden Käfer aus der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass in der Vergangenheit auch versierte Kollegen bei der Bestimmung von *Carpelimus*-Individuen rein nach ekto skelettalen Merkmalen nicht vor Fehlbestimmungen gefeit waren. So stellten sich z.B. als *Carpelimus nitidus* bestimmte Exemplare nach erfolgter Genitaluntersuchung als *Carpelimus lindrothi* heraus. LOHSE schreibt 1964 auf Seite 77 von Band 4 von FREUDE-HARDE-LOHSE bei „13 *nitidus*“: „Vermutlich im mittleren und südlichen Mitteleuropa weit verbreitet, aber alte Meldungen sicher zum Teil auf 14 *lindrothi* zu beziehen.“ Entsprechend steht dann bei „14 *lindrothi*“: „bisher meist für *nitidus* gehalten, von dem die Art leicht durch die gut entwickelten Schläfen zu unterscheiden ist.“ Offenbar ist dieses „leicht“ möglicherweise etwas zu optimistisch formuliert. Gute Zeichnungen der Aedoeagi beider Spezies finden sich bei GILDENKOV (1995) und GILDENKOV (2003). Als Ergänzung zu diesen Abbildungen halten wir es für sinnvoll, die Aedoeagi der beiden Arten in der Form zweier Fotoserien einander gegenüberzustellen, wie das in dieser Zeitschrift für die beiden nahe verwandten Arten *Carpelimus gusarovi* GILDENKOV und *Carpelimus obesus* (KIESENWETTER) auch schon erfolgt ist (KONZELMANN, 2006).

Präparation

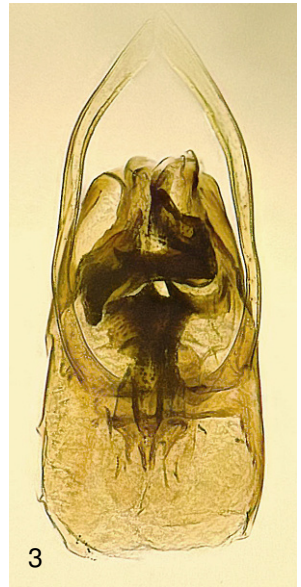
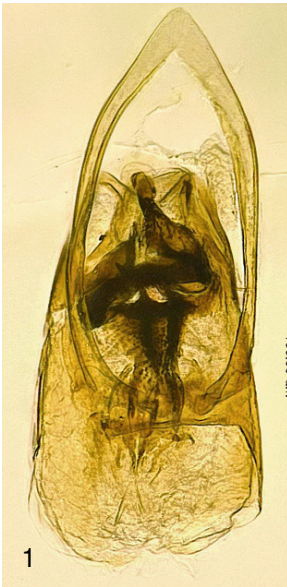
Alle zur Fotografie herangezogenen Genitalien waren bereits zwischen 1976 und 1993 extrahiert und auf Ultraphan-Folie in Kanadabalsam eingebettet worden. Um sie fotogen zu machen, wurde der alte Kanadabalsam mit Dioxan aufgelöst und die Präparate in frischen Kanadabalsam auf Objektträger gebracht. Auf diese wurden zuvor je 2 Abstandshalter mit einer Stärke von 0,2 mm im Abstand von ca. 15 mm montiert. Die Genitalien im Kanadabalsam wurden mit einem Deckglas abgedeckt. Es wurde darauf geachtet, dass der Kanadabalsam nicht mit den Abstandshaltern in Berührung kommt, dies hätte ein nachträgliches Verschieben der Deckgläser erschwert. Durch vorsichtiges seitliches Verschieben der Deckgläser mittels einer Präpariernadel konnte die Lage der Präparate sofort und im Lauf der nächsten Tage so korrigiert werden, dass sich die Fotoobjekte letztendlich in optimaler Lage befanden. Nach etwa 14 Tagen wurden sie dann fotografiert. Nach dem Fotografieren wurden die Genitalien wieder auf Ultraphan-Plättchen montiert und an die Nadeln der Sammlungstiere gesteckt. Alle untersuchten Käferindividuen befinden sich in der Sammlung E. Konzelmann.

Fotografie

Fotografiert wurde bei 500-facher Vergrößerung mit dem KEYENCE Digitalmikroskop VHX FD mit Echtzeit-Tiefenzusammensetzung und dem Zoom-Objektiv VH-Z250R. Die Aufnahmen wurden anschließend hinsichtlich Farbstich, Kontrast und Schärfe nachbearbeitet. Es wurden keinerlei sonstige „Verbesserungen“ vorgenommen.

Schlussbemerkungen

Beim Betrachten der Fotoserien fällt auf, dass die Internalsklerite bei jedem Präparat anders positioniert sind. Bisweilen sind sie gegeneinander verschoben und beim Vorhandensein nur eines Präparates ist dieses dann nur mit Vorsicht einer idealisierten Zeichnungsabbildung zuzuordnen. Die hier gezeigten Abbildungen können sicher im einen oder anderen Fall bei der Bestimmung helfen.



Tafel 1

Aedoeagi von *Carpelimus nitidus* (BAUDI DI SELVE)

1. Tier Nr. 20/07/10 15/29
Baden-Württemberg (Ba-R)
St. Leon-Rot
Kehrgraben
Schwemmanalyse KE15
18.05.1993
E. & H. Konzelmann leg.

2. Tier Nr. 20/07/10 16/37
Baden-Württemberg (Wt-N)
NSG Pleidelsheimer Wiesental
Schwemmanalyse SPW1
19.05.1984
E. & H. Konzelmann leg.

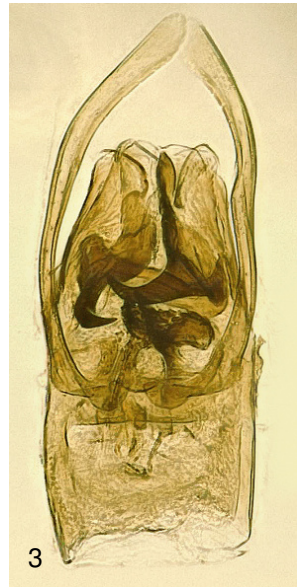
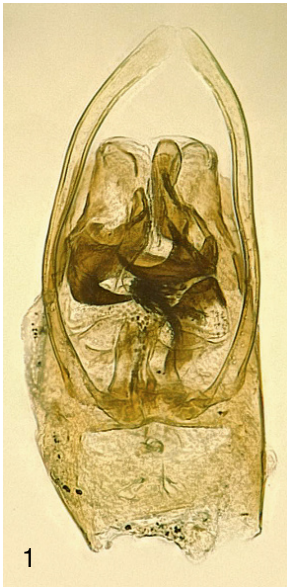
3. Tier Nr. 20/07/10 17/48
Baden-Württemberg (Wt-N)
NSG Pleidelsheimer Wiesental
Schwemmanalyse SPW1
19.05.1984
E. & H. Konzelmann leg.



4. Tier Nr. 20/07/10 18/56
Austria, Burgenland
Seewinkel
Kiesgrube nördlich Wallern
11.05.1981
E. Konzelmann leg.



5. Tier Nr. 20/0710 19/12
Hispania, Mallorca
Ort unleserlich
??-See
15.04.1973? teils unleserlich
G. & P. Benick leg.

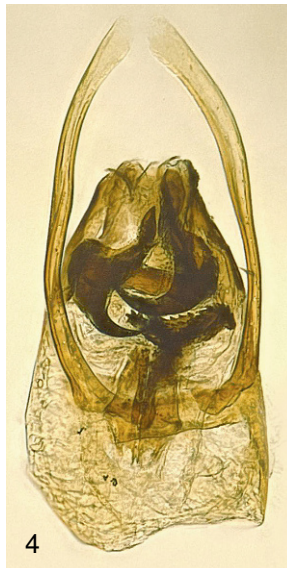
**Tafel 2**

**Aedoeagi von
Carpelimus lindrothi
(PALM)**

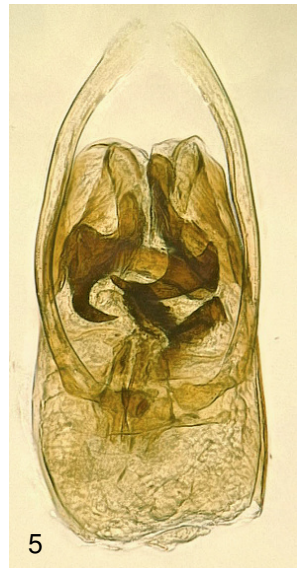
1. Tier Nr. 23/07/10 09/03
Baden-Württemberg (Wt-N)
Gaildorf
ökologische Ausbaustrecke
am Kocher
Schwemmanalyse
18.09.1982
E. & H. Konzelmann leg.

2. Tier Nr. 23/07/10 12/42
Baden-Württemberg (Wt-N)
Gaildorf
ökologische Ausbaustrecke
am Kocher
Schwemmanalyse
19.09.1982
E. & H. Konzelmann leg.

3. Tier Nr. 23/07/10 11/26
Baden-Württemberg (Wt-N)
NSG Pleidelsheimer Wiesental
Schwemmanalyse SPW1
19.05.1984
E. & H. Konzelmann leg.



4. Tier Nr. 23/07/10 10/15
Baden-Württemberg (Wt-N)
NSG Pleidelsheimer Wiesental
Gesiebe
21.02.1976
E. Konzelmann leg.



5. Tier Nr. 23/0710 13/52
Baden-Württemberg (Wt-N)
NSG Pleidelsheimer Wiesental
Bodenprobe PW 2.1
05.05.1984
E. & H. Konzelmann leg.

Literatur

- GILDENKOV, M. YU. (1995): Some little-known and new species for Russia of the genus *Carpelimus* Leach (Coleoptera Staphylinidae), Russian Entomological Journal, 1996, 4(1-4), S. 11-14, Moscow (in englischer Sprache)
- GILDENKOV, M. YU. (2003): System of the genus *Carpelimus* (Coleoptera, Staphylinidae) in the Palaearctic. 2. Keys to identifying species of the subgenera *Carpelimus*, *Paratrogophloeus*, *Myopinus* and *Bucephalinus*, Zoologicheskii Zhurnal, 2003, 82(1), S. 22-34, Moscow (in russischer Sprache)
- FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. (1964): Die Käfer Mitteleuropas, Band 4, Staphylinidae I, Goecke & Evers, Krefeld, 264 Seiten
- KONZELMANN, E. (2006): Neu und selten nachgewiesene Käfer aus Baden-Württemberg, *Carpelimus gusarovi* GILDENKOV (Coleoptera, Staphylinidae) neu für Deutschland - Mitt. Entom. Ver. Stgt., 41, S. 83-92, Stuttgart

Eberhard Konzelmann, Ingersheimer Str. 21-3, 71634 Ludwigsburg
Johannes Reibnitz, Wagnergasse 3, 71732 Tamm

Kleine Mitteilungen

173. Nachwuchs

Hans Kostenbader hatte die diesjährigen Exkursionen unserer AG in das Gebiet östlich von Ellwangen perfekt vorbereitet; er hat im Vorfeld viele Telefonate geführt, Emails geschrieben, Vorexkursionen durchgeführt, Erlaubnisse eingeholt, Kartenmaterial bereitgestellt und ein Quartier ausgesucht. Bei der Mai-Exkursion konnte ich wegen Krankheit leider nicht dabei sein. Im Juni, bei eher durchwachsenem Wetter, nahm ich dann an der zweiten Exkursion vom 18.-20.06.2010 teil. Ich möchte hier weder die einzelnen Exkursionsziele noch etwaige Ergebnisse besprechen. Es beschäftigt mich ein anderer Aspekt – der fehlende Nachwuchs. Als ich am Ende der Exkursion die 6! Teilnehmer nach ihrem Alter befragte, mutete es mich schon etwas merkwürdig an, dass ich mit meinen 66 Lenzen den Benjamin der Truppe stellte und der Altersdurchschnitt bei stolzen 71,3 Jahren lag. Ich habe das Thema „Nachwuchs“ auch schon früher bei den Kollegen immer wieder einmal angesprochen. Dabei waren die Meinungen hinsichtlich der Gründe des ausbleibenden Nachwuchses stets geteilt. Meist bewegten sich die Diskussionen um die beiden nachfolgend angesprochenen Themenkreise.

Sind es die medialen Ablenkungen, die ein enormes Zeitbudget beanspruchen? Ist es der durch Werbung gesteuerte Zwang, der zum Kauf und Update immer neuerer elektronischer Gerätegenerationen verführt? Fehlen dadurch die Mittel, welche für die Anschaffung notwendiger Ausrüstung wie Binokular, Literatur, Insektenkästen etc. notwendig sind?

Viele Kollegen machen dafür auch die restriktiven Naturschutzgesetze verantwortlich. Wenn schon der Fang von Kaulquappen mit Verboten belegt ist und damit eine potentielle Zündung der Naturbegeisterung junger Menschen frühzeitig unterbunden wird, wie soll da eine darüber hinausgehende Entwicklung – hin zum begeisterten Entomologen – in Gang gebracht werden?

Vor einiger Zeit hörte ich morgens in SWR2 eine interessante Sendung zum letztgenannten Thema. Den Inhalt dieser Sendung möchte ich allen Kollegen, die hinsichtlich dieser Diskussion noch nicht desillusioniert oder gar abgestumpft sind unbedingt empfehlen. Der Titel der Sendung ist: „Weg von Arche-Noah-Prinzip: Unbequeme Wahrheiten im Artenschutz“. Der Autor ist Prof. Josef H. Reichholf. Den Weg zu diesem Text finden Interessierte so: www.swr2.de, RETURN, am [linken](#) Bildrand „Wissen“ anklicken, am [rechten](#) Bildrand „Wissen Archiv“ anklicken, am [rechten](#) Bildrand das Wort „Suchbegriff“ durch „Reichholf“ ersetzen, „Senden“ anklicken, von Datum: 25.01.2009, bis Datum: 25.01.2009, „Senden“ anklicken, am [unteren](#) Bildrand „Manuskript“ oder „Audio“ anklicken. Viel Spaß beim Lesen oder Hören!

Eberhard Konzelmann, Ingersheimer Strasse 21-3, 71634 Ludwigsburg
Email: eberhard-konzelmann@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [45 2010](#)

Autor(en)/Author(s): Konzelmann Eberhard, Reibnitz Johannes

Artikel/Article: [Vergleich der Aedoeagi von Carpelimus nitidus \(BAUDI DI SELVE, 1848\) und Carpelimus lindrothi \(PALM, 1943\) \(Coleoptera, Staphylinidae\) mittels zweier Fotoserien 79-82](#)